

Nur Mut!

Man erzählt, daß der Teufel eines Tages sein Geschäft aufzugeben gedachte. Er bot auf einem berühmten orientalischen Markt sein Werkzeug zum Verkauf an. Unerhörte Menschenmengen strömten herbei: Jeder wollte den Marktstand des Teufels sehen. Tatsächlich hatte der Teufel seine gesamte Armatur ausgestellt: Bosheit, Neid, Eifersucht, Wollust, Völlerei, Betrug, Lüge, Gotteslästerung, Aberglaube und alle anderen Werkzeuge des Bösen waren da, feinsäuberlich mit Preisschildern versehen. Nur eines hielt der Teufel zur Seite, von den anderen getrennt. Es war ein sehr abgenutzter, ja unansehnlicher Gegenstand, für den aber der Teufel einen unerschwinglich hohen Preis verlangte. Es war die „Entmutigung“.

Jedem, der wissen wollte, warum er für dieses schäbige Ding so einen hohen Preis angesetzt hatte, erklärte der Gehörnte, daß er daran am allermeisten hängen würde, weil es ihm unermeßliche Dienste geleistet hätte. Er könne, so erklärte er, sich damit fast bei jedem Menschen einschleichen und ihn nach Lust und Laune an der Nase herumführen. Darüber hinaus, so der Teufel, wüßten die allerwenigsten Menschen, daß dieses Werkzeug ihm gehöre.

Es muß hier nicht erwähnt werden, daß der Preis für die Mutlosigkeit so hoch angesetzt war, daß sie nie verkauft wurde und der Teufel sich ihrer noch immer eifrig bedient.

„Nur Mut, du kleine Herde, fürchte dich nicht!“ ruft uns der Heiland zu. „Denn es hat euerm Vater gefallen, euch das Reich zu geben.“ (Lk. 12.32).

*Mut zu glauben, wenn alle zweifeln,
 Mut, auf Gott zu hoffen, wenn alle den Himmel verspotten,
 Mut, allein zu stehen, wenn alle mittun,
 Mut zu widersprechen, wenn alle Ja sagen,
 Mut, sich zu schenken, auch wenn es sich nicht lohnt,
 Mut, in einer verdorbenen Welt keusch zu leben,
 Mut, in einer egoistischen Welt die Güte und die Geduld zu üben,
 Mut, katholisch zu sein!*